



Erfolgreiche HTGT-Fahrer beim Nordzee Cup Zandvoort: Stefan Brill im Porsche 904, Klassenzweiter (Nr. 76)

Klassensieger Michael Waskönig im Ginetta G 12 (Nr. 207, rechts oben)

Max-Gerrit Westhoff im Chevron B 16-BMW als Zweiter im Gesamtklassement (links)

Fotos: ERICH KAHNT

Keine Überraschungen an der Nordsee

Der Rennverlauf der Dunlop HTGT Trophy in Zandvoort entsprach der Papierform, die schon durch das Qualifying vorgegeben war.

Beim „Nordzee Cup Zandvoort“ fuhr Erich Stahler im Ex-Haas-Chevron-B-16-Cosworth seinen zweiten Saison-Gesamtsieg in der Dunlop HTGT Trophy nach dem Lauf auf dem Sachsenring beeindruckend klar heraus. Das deutete sich schon im Training an: Stahler war deutlich Schnellster mit einer Bestzeit von 1.57,174 Minuten, vor Max-Gerrit Westhoff im Chevron B 16-BMW (2.00,932) und den jeweils Klassenschnellsten Stefan Oberdörster im Porsche 911 ST (2.03,772), Georg Nolte im Ford GT40 (2.03,922), Horst Metzger im Lotus Elan (2.04,447), Ben Bünnagel/Markus Diederich im Porsche 914/6 GT (2.04,533) und Thomas Schulte-Hillen im Alfa Romeo GTAm (2.06,287).

Auch im Rennen hatten die beiden Chevron-Piloten auf dieser kurvenreichen Strecke – bei Abwesenheit von Felix Haas' Lola T 210 und Markus Jörgs Daren Mk3 – natürlich keine Gegner im Kampf um den Gesamtsieg, Stahler in der deutlich stärkeren Cosworth-Version fuhr hier in der Anfangsphase um etwa zwei Sekunden pro Runde schneller als Westhoff und kontrollierte später das Geschehen von der Spitze aus.

Zieleinlauf analog zu den Trainingszeiten

Zu deutlicheren Verschiebungen im Klassement vorn kam es im Grunde nur durch die Boxenstopps, sodass auch beim Senken der Zielflagge die Reihenfolge auf den ersten vier Plätzen dem Qualifying entsprach – Stahler letztlich 19 Sekunden vor Westhoff, knapp 48 Sekunden vor Klassensieger Stefan Oberdörster im 911 ST und eine Runde vor Klassensieger Horst Metzger im Lotus Elan.

Ein sehr gutes Rennen fuhren auch Klaus Hormes und Wolfgang Schmidt im Ford Mustang, die als Fünfte, Gesamt- und Klassensieger sechs Plätze besser als im Qualifying einliefen. Hinter dem Gesamt-Sechsten, Robert Krug im Lotus Elan 26R, gewannen auch Thomas

Schulte-Hillen (Alfa Romeo GTAm, Siebter Gesamt), Benjamin Richter (BMW 1800 TISA, Achter Gesamt), Thomas Christian Buchbinder (Marcos 1800 GT, Zehnter Gesamt) und wieder einmal Reinhold Gröpper (Ford Mustang 289, Elfter Gesamt) ihre Klassen. ■

Die letzte Chance für 2016: Trackday Nordschleife 11. Nov.

Die Fahrgemeinschaft Historischer Rennsport e.V. (FHR) wird am 11. November zusammen mit RTS einen Trackday auf der Nordschleife ausrichten. Es wird in zwei Kategorien gefahren: Straßen- und Motorsportfahrzeuge. Dies ist wohl die letzte Möglichkeit, die Nordschleife 2016 zu erkunden. FHR-Mitglieder bezahlen 400 Euro, Fahrer ohne FHR-Mitgliedschaft 100 Euro mehr, also 500 Euro. Bei Interesse bitte Mail an: pianka@historic-race-events.com oder Telefon 026 84/958 86 55.



Foto: MICHAEL THIER

Erfolgreiche Formel-Vau-Saison 2016 endete bei Kaiserwetter am Salzburgring

41 Nennungen gab es für die Formel Vau beim Saisonfinale am Salzburgring. Dieses Mal machte das Kaiserwetter seinem Namen alle Ehre und sorgte für einen runden und durchgehend sonnigen Saisonabschluss. Im zweiten Jahr als internationale Serie bot die Formel Vau eine einzigartige Kombination aus qualitativ vollen Fahrzeugen aller Formel-Vau-Epochen, spannendem sportlichen Wettkampf, ausgewählten attraktiven Strecken und einem fairen und freundschaftlichen Miteinander.

Zahlenmäßig wächst und gedeiht die Serie: Insgesamt 84 Starter (Vorjahr 77) und 47,5 Nennungen im Durchschnitt (Vorjahr 40) in den Läufen der Serie und beim Goldpokal zeigen

weiter den erfreulichen Trend an. Gesamtsieger des ersten Finallaufes am Salzburgring wurde Manfred Benninger („Ü-80-Racing“, MEGA, Klasse 7), den zweiten Lauf holte sich Max Kohler (CH, Ralt, Klasse 5). Der jährlich einmal ausgeführte Heinz-Fuchs-Wanderpokal ging am Salzburgring an Wendelin Egger im Kaimann.

Gesamtsieger der Formel Vau 2016 wurde Robin Kluth (Klasse 2) im Hick vor Wendelin Egger und dem Österreicher Franz Kapeller. In der über drei Jahre, 2014 bis 2016, ausgefahrenen Jubiläumsserie, dem „Goldpokal“, siegte Günther Filthaut. Und weil nach der Saison vor der Saison ist, gibt es bereits den Kalender 2017 mit vielen Highlights: Nach dem Prolog beim

Test- und Familientag in Chambley geht es nach Hockenheim, auf die legendäre Strecke in Spa, zum Sachsenring, zur Formel-Vau-Demo nach Le Mans, zur „Stunde der Formel Vau“ in die Dünen nach Zandvoort, ins belgische Zolder und abschließend wieder zum Finale ins Salzburger Land. Mit viel „Born to be Vee“-Geist, versteht sich.



Bitte noch einmal recht freundlich zum Saisonabschluss: Erfolgreiche Formel-Vau-Fahrer 2016

Foto: ASTRID ORTHEY FÜR FORMEL VAU

Kontakt zu den FHR-Serien

► **FHR HTGT um die Dunlop Trophy**
Sprintserie für GT, Touren- und Rennsportwagen bis Baujahr 1971

► **Dunlop FHR Langstreckencup**
Langstreckenrennen für GT bis Baujahr 1971 und Tourenwagen bis Baujahr 1976, Historic Race Events, Waldstr. 5, 56307 Dürrholz, Tel: 026 84/958 86 55, E-Mail: info@historic-race-events.com

► **Historic Racecar Association (HRA)**
Rennserie für Formelwagen und Sportscars, Administration Formel: Marcel Biehl, Tel: 021 31/559 55

Administration Sportscars: Michael Brocks, Tel: 021 51/39 2998, E-Mail: hra@hra-online.de

► **Formel-Vau-GP mit HÄNEL-Trophy für historische Formel-Vau-Fahrzeuge**
Die Gleichmäßigkeitsserie für Formel-Vau- und Formel-Super-Vau-Rennfahrzeuge, c/o Dr. Frank Michael Orthey, Historische Formel Vau Europa e.V., Vorsitzender des Vorstands und Serienkoordinator, Am Eisenberg 9, 83679 Sachsenkam, Tel: 080 21/507 57 30, E-Mail: vorstand@formel-vau.eu

► **FHR-Repräsentanz Schweiz**
c/o Piero Siragna, Seestraße 1015, CH-8706 Meilen

Impressum

Geschäftsstelle: Fahrgemeinschaft Historischer Rennsport e.V., Waldstraße 5, 56307 Dürrholz, Tel: 026 84/958 86 55, Fax: 026 84/958 86 57, E-Mail: info@fhr-online.de

Vorstand der FHR: 1. Sprecher Prof. Dr. Alexander Kolb, 2. Sprecher/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Michael Thier, Sportleiter Lothar Panten

Redaktion: Erich Kahnt, Frank Orthey



Ja, ich möchte FHR-Mitglied werden ...

... und damit die Arbeit für den historischen Rennsport unterstützen. Im Mitgliedsbeitrag von 100 Euro ist ein Abonnement der Zeitschrift Motor Klassik enthalten. Bitte ausfüllen und einsenden an: FHR-Geschäftsstelle, Waldstraße 5, 56307 Dürrholz, Telefon: 026 84/958 86 55, Fax: 026 84/958 86 57

Name/Vorname		Straße	
PLZ/Ort	Geburtsdatum	Telefon	E-Mail
<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (zzgl. 3 Euro Bearbeitungsgebühr)		<input type="checkbox"/> Per Einzugsermächtigung	
Bank	Bankleitzahl	Kontonummer	
Datum	Ort	Unterschrift	

Diese Unternehmen unterstützen die FHR-Rennserien

